möglichkeiten der Abtei Rheinau zu prüfen -][1]*, verhoffentlich ze seinem Contento zu empfahen, mit pit Er wolle dessen Tardation meinem nun mer 14 tägigen usbliben von der Statt zumessen undt sich meiner bestendigen dienstwillikeit versicheret halten.*

Mein ... H. S[chwager] wird zwifels ohne vernommen haben, dass man zu Baden [an der Jahrrechnung] wegen Heydegischen Manlächens [- es ging um die Frage, ob die durch den Tod des Gerichtsherrn von Heidegg, Heinrich F l e c k e n s t e i n, heimgefallene Herrschaft weiterhin ein Mannlehen bleiben oder, wie früher, wieder ein Erblehen werden solle -][2] *den Ambtlüten anfenkhlich Jntrag thuon undt sy wegen des gwonlichen Ehrschazes Entüsseren wollen. Man hat aber unser sits solche remonstrationen gethan, dass es durchus by dem alten Herkommen verbliben, glichwol habend die Gesante das beste darvon tragen.*

Dise Wuchen wirdt H. [Heinrich] Fleckhensteins seligen 30gister tag gehalten werden. Danachen wilen Jch vor disem von dem H. S[chwager] verstanden, dass Er an demme wegen ufgericht unformblichen Gülten undt anderen sachen ein praetension habe, wird anjezo die Zyt sin, dass Er mit solcher angehörigen Ohrten Jnkomme, worzu Jch meines teils dem H. S[chwager] alle müglichste Hilf zu leisten sowol schuldig als urpietig. Wil das Jhrige Papir under vilen anderen den Vorzug hat, wurde mir serr angenem sein, wan mein ... H. S. mir unbeschwert umb das Restlin, so Er by gepflogner Rechnung schuldig verbliben, so vil papirs mit glegenheit wurde übermachen lassen".

"Rynauwische Salva Guardia"[3]

1) s. AH 42/123
2) vgl. EA VI 1, 1345 Art. 53. Zug war auf dieser Konferenz nicht durch Zurlauben vertreten.
3) Rheinau hatte in Zusammenhang mit dem Wigoltinger Handel Zürich um eine Salva Guardia von 100 Mann ersucht, vgl. AH 54/70.

Original, mit Siegelresten. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 54, 162-163 - Blatt 162^{v} und 163^{r} leer

55

1662 November 15., Bremgarten A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN,[AN BEAT II. ZURLAUBEN]

"Des K e g e l g a l l i s [von Auw] halber wil ich mit H. Landtvogt [der Freien Aemter, Hans Konrad G r e b e l] Redten, undt so er Ja zu ettwas Nach-

54/55-56

lasses der veraccordierten undt versprochnen 200 gl. für buos undt kösten zu bewegen, so geschiehts ohne Zwyffel Jn respect des Herrn Vatter. Es sindt hingegen auch leütt die sich verwunderen, dass der welt bekandt Galli so vil glimpff undt vorpitt bekhumbt. Er Muos Jnen vil freüdt gemacht haben, Jn der Zyt wie der Fuquet [wohl eine Anspielung auf den franz. Surintendant des finances, Nicolas F o u q u e t][1]*, weilen er selbsten usgeben soll, das er nur einem beystender vohr disserem 500 gl. verehrt. Durch schmähen undt schänden hatt man noch nit vil leütt bekhert, kan auch mit Vernunfft nit guotgeheissen werden, Jnsonderheit Jn solchem Passu, oder aber man habe wenig anneigung zu erhaltung der Einigkheit undt Fridens. H. Hauptm. [Beat Jakob] K n o p f l i wirdt mir Mit Recht undt billigkheit nichts wyters fordern können, als was ich bezalt, dan ich denselbigen nur umb vohrstrechnung der Nohtwendigkheit für die Heim Reis undt nit solchen überfluss, der mir auch lang verhalten worden, angesprochen. Darzuo wan iehr schon zu endtrichten schuldig wehren, so wurde das eben dem H e i n r i c h L u d w i g [Zurlauben] widerumb abrechnen. Jch hab aber kein eigen Müeh, das ich alle dag gelt bekhummen könne. Den Heinrich Ludwig wird Jch, uff sein Wolverhalten widerumb annemmen, wan das Roos vohn nöten, Meinem begehren gemäss Erfült Jst. Vorderst die liquidierung der Rechnung, Nachgentz das er dissere byligende Articel zu seiner widerkunfft nacher Zug, welche hinzwüschendt der Herr Vatter auch lässen kan, underschreiben undt ze halten verspreche, auch mir also baldt solche zeruckschickhen. So Mag er dan auch folgen undt hoffendtlich mit dess Herrn Vattern so thaanen zusprechen, das Jnne fürters nit mehr gelusten thüge, uff sein Hilff undt beystandt sich zu verlassen. Jn solchem fahl dan vilichter ein besserung zu erwarten sein Möchte".*

1) vgl. AH 40/130

Original - AH 54, 164 - Blatt 164^{v} leer

56

1673 Februar 28., Turin A

SCHREIBEN DES HERZOGS VON SAVOYEN, [KARL EMANUEL II.], AN [BUERGERMEISTER UND RAT BZW. SCHULTHEISS UND RAT VON] ZUERICH UND BERN

EA VI 1, 857 b, 864 a, 869 a

"Magnifiques Seigneurs tres chers et Speciaux amys allies, et Confederes.

✓ 80